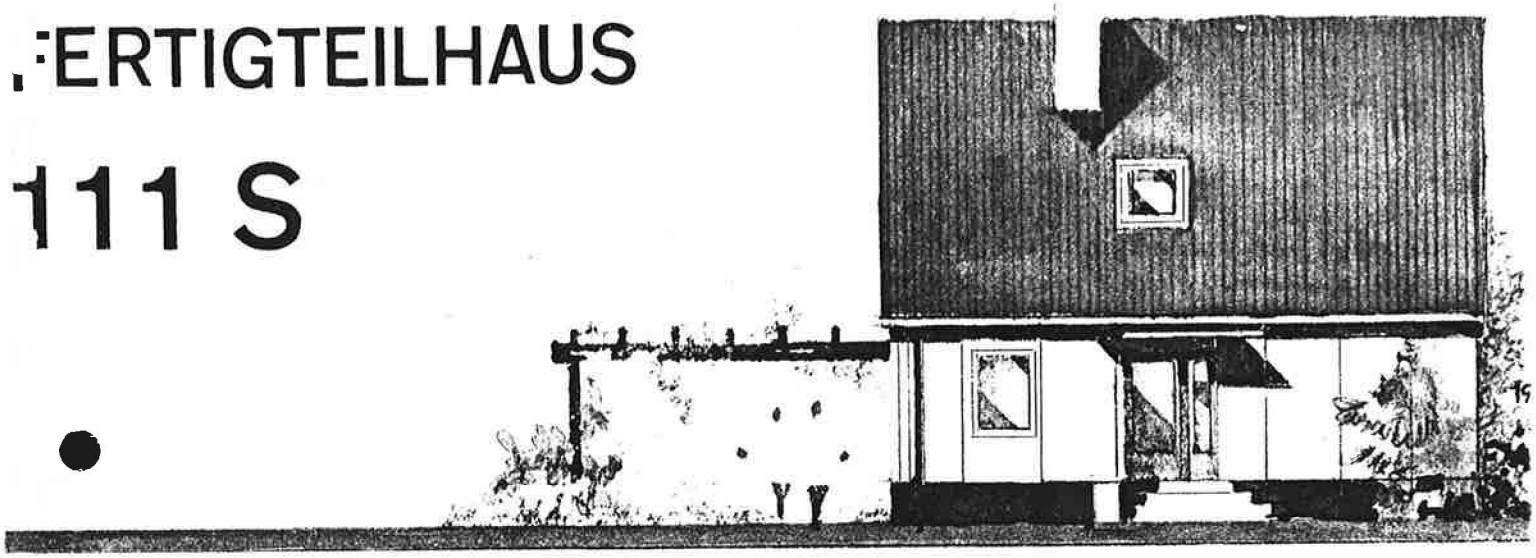
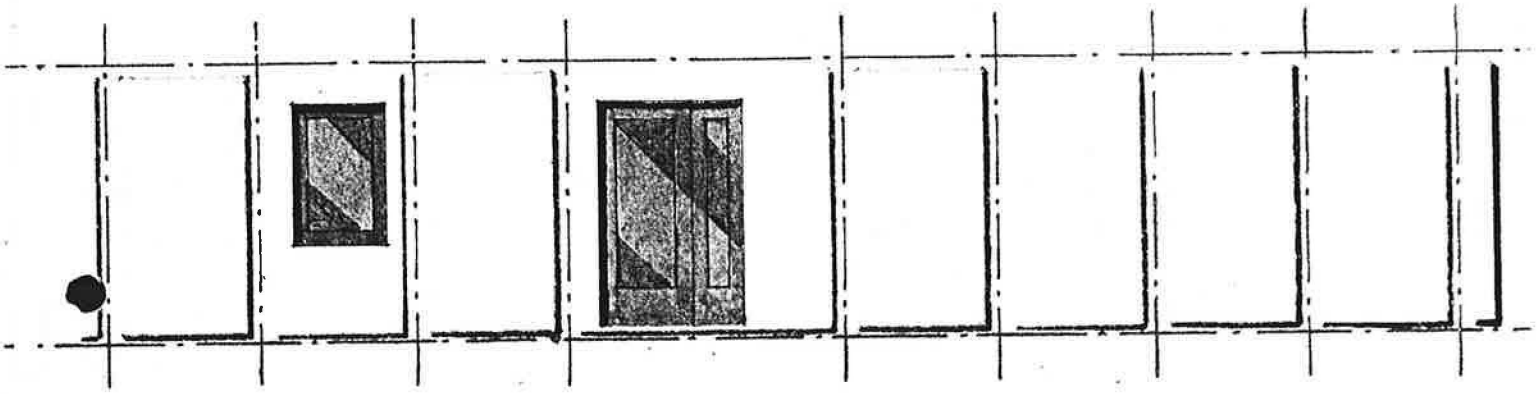
.:ERTIGTEILHAUS

111 S





9 Informationen zum Eigenheimbau
Fertigteilhaus

MINISTERIUM FÜR BAUWESEN
BAUAKADEMIE DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Informationen zum Eigenheimbau 9

Fertigteilhaus 111S

Einzelhaus

BAUINFORMATION · DDR · BERLIN 1973

Projektverfasser des Einzelhauses 111 S

Institut für Bauelemente und Faserbaustoffe
Abteilung Leichte Bauten
Kollege Ronicke; Kollege Erler; Kollege Jacob; Kollegin Jänig
Sitz: 701 Leipzig, Brühl 34-40, 10. Etage
Postanschrift: 7021 Leipzig, Zschortauer Straße 36

Der Projektverfasser erklärt sich bereit, die Projektunterlagen zu aktualisieren und auf dem neuesten Stand zu halten.

Hersteller der Bauteile

VEB Vereinigte Bauelementewerke Stralsund
23 Stralsund, Greifswalder Chaussee 43
Telefon: 52 36

Der Hersteller erklärt sich bereit, die Projektunterlagen den Beratungsbüros und Betrieben des VEB Baustoffversorgung unter Beachtung der hierfür geltenden preisrechtlichen Bestimmungen zur Verfügung zu stellen.

Prüfung des Baupreisvorschlages

Für den in der vorliegenden Information enthaltenen Baupreisvorschlag des Projektanten ist gemäß "Verfügung über die Bestätigung von bautechnischen Angebotsprojekten" vom 7. Mai 1971 (veröffentlicht in "Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Bauwesen" Nr. 6/71) die Prüfung beantragt.

Redaktionelle Bearbeitung:
Dr.-Ing. Walter Niemke, Architekt BdA Siegfried Schüller, Architekt BdA Waldemar Schwarz
Bauakademie der DDR, Institut für Landwirtschaftliche Bauten
Direktor: Prof. Dr.-Ing. Till Lammert, Ordentliches Mitglied der Bauakademie der DDR

Herausgeber: Bauakademie der DDR - Drucklegung: Bauakademie der DDR, Bauinformation - Direktor: Dipl.oec. Martin Schimpfermann - Umschlag: Siegfried Schüller/Hans Frieseke - Druckgenehmigung: Ag 513/507/72/4,5 - Druck: Bauinformation - Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Herausgeber unter Angabe der Quelle gestattet - Zuschriften sind zu richten an: Bauakademie der DDR, Bauinformation, 102 Berlin, Wallstraße 27

Vorbemerkung

Die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes ist die auf dem VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zum Fünfjahrplan beschlossene Hauptaufgabe für die Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik 1971 - 1975. Auf dem Gebiet der Wohnungspolitik bedeutet dies, daß alle Kraft auf die Verbesserung der Wohnbedingungen für die Bevölkerung zu richten ist. Neben dem Zuwachs an Wohnungen in mehrgeschossiger Bauweise durch Neubauten sowie durch Modernisierung, Um- und Ausbau vorhandener Wohnungen wird zur Erschließung weiterer Reserven und der stärkeren Beteiligung der Bevölkerung mit eigenen Leistungen und finanziellen Mitteln an der Verbesserung der Wohnbedingungen der individuelle Wohnungsbau planmäßig entwickelt.

Das Ministerium für Bauwesen hat sowohl den Wünschen der Bürger als auch den gesellschaftlichen Möglichkeiten Rechnung tragend einen ersten Baukatalog, der 20 ausgewählte Projektlösungen enthielt, für die bauinteressierten Bürger unserer Republik veröffentlicht.

Unter Beachtung der gegebenen Zielstellung, das Sortiment an ein- und zweigeschossigen Reihen-, Doppel- und Einzelhäusern so zu erweitern, daß es den differenzierten Bedürfnissen junger Ehepaare, kinderreicher Familien, der Arbeiterfamilien und der Familien von Genossenschaftsbauern entspricht und unter Beachtung der in den Bezirken, Kreisen, Städten und Dörfern vorhandenen unterschiedlichen Bedingungen und Voraussetzungen hinsichtlich der örtlich vorhandenen Baustoffe, der anwendbaren Technologie sowie der landschaftsbezogenen Gestaltung wird das Sortiment von Angebotsprojekten unter Beachtung einheitlicher Grundkonzeptionen weiter ergänzt. Die Bekanntgabe dieser Projekte erfolgt nicht durch die erneute Herausgabe und Zusammenfassung in einem Baukatalog, sondern durch die Veröffentlichung eines nach einheitlichen Grundsätzen zu erarbeitenden Prospekts zu jedem Projekt in der vorliegenden Form. Der Prospekt enthält alle Angaben zur örtlichen Angleichung des Projektes. Die Unterlagen sind ausreichend, um entsprechend der "Verordnung über die Verantwortung der Räte der Gemeinden, Stadtbezirke, Städte und Kreise bei der Errichtung und Veränderung von Bauwerken der Bevölkerung" vom 22.3.1972 (veröffentlicht GBl. Teil II Nr. 26 vom 18.5.1972) den Antrag auf Zustimmung zur Baumaßnahme zu erwirken. Die Prospekte können von Spezialbuchhandlungen für Bauwesen des Volksbuchhandels bezogen werden.
Für die Baudurchführung ist die komplette Projektdokumentation erforderlich und vom auf Seite 2 genannten Projektverfasser zu beziehen.

Die Versorgung mit Baumaterial übernimmt der VEB Baustoffversorgung. Die zuständigen Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung gewähren eine umfassende Beratung. Es erfolgt Information über

- die Gebrauchswerteigenschaften moderner Baustoffe, Substitutionsmöglichkeiten und
- die Bezugs- und Lieferbedingungen.

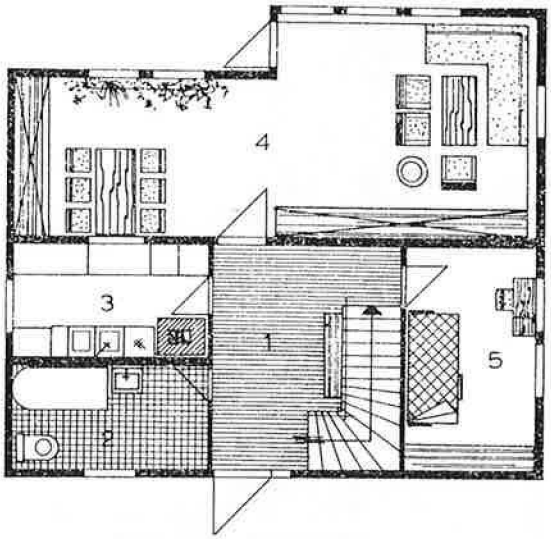
Nach Erteilung der Zustimmung zur Baumaßnahme schließt der Bürger beim Kundenberatungsbüro den Liefervertrag über das für den Eigenheimbau benötigte Material.

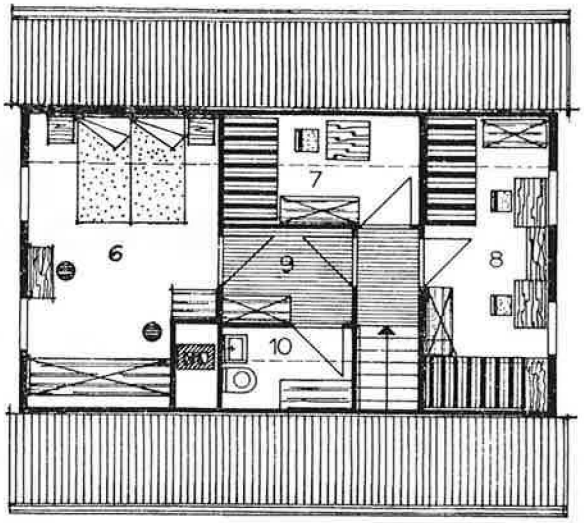
Inhaltsangabe

	Seite
Deckblatt, Projektverfasser, Industriepreisbestätigung	1 - 2
Vorbemerkung	3
Inhaltsangabe	4
Möblierungsbeispiel	5
Ansichten, Schnitt, Lageplanvorschlag	6
Grundrisse - Erdgeschoß, Obergeschoß und Kellergeschoß	7
Bautechnische Angaben Generelle bauaufsichtliche Genehmigung	8 - 10
Bauelemente und Baustoffe	11
Technische Gebäudeausstattung - sanitäre Anlage - Heizungsanlage - elektrotechnische Anlage	12 - 13
Angaben zum Baupreisvorschlag Zusammenstellung des Baupreisvorschlages Aufgliederung des L-III-Bereiches und Ermittlung des Materialpreisanteils	14 - 15
Übersicht der Spezialbuchhandlungen Bauwesen Anschriften der Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung	16

MÖBLIERUNGSBEISPIEL FÜR DIE WOHNRÄUME EINES 7 PERSONEN HAUSHALTS

WOHNHAUPTFLÄCHE	81.00 m²
WOHNNEBENFLÄCHE	32.00 m²
FUNKTIONELL BEDINGTE NEBENFL.	28.00 m²
BEBAUTE FLÄCHE	85.00 m²
UMBAUTER RAUM	575.00 m³

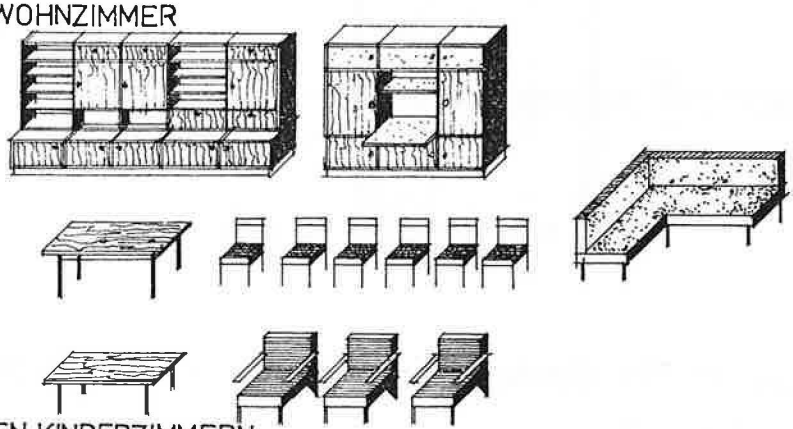




1	DIELE	10.00 m²
2	BAD	6.84 m²
3	KÜCHE	6.94 m²
4	WOHNZIMMER	33.53 m²
5	KINDERZIMMER	9.74 m²
6	SCHLAFZIMMER	17.40 m²
7	KINDERZIMMER	7.35 m²
8	KINDERZIMMER	12.75 m²
9	FLUR	4.20 m²
10	WC	3.65 m²

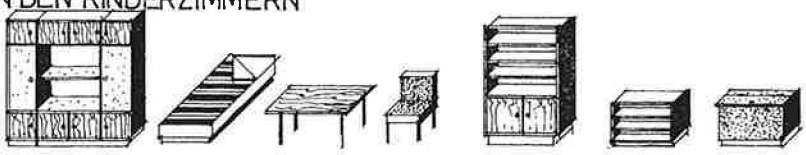
FOLGENDE MÖBEL FINDEN PLATZ:

IM WOHNZIMMER



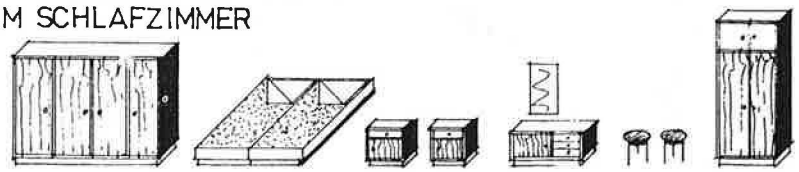
1 SCHRANKWAND 4800 LG.
1 SCHRANKWAND MIT ARB.PLATTE
1 ESSTISCH
6 STÜHLE
1 COUCHTISCH
3 SESSEL
1 ECKCOUCH

IN DEN KINDERZIMMERN

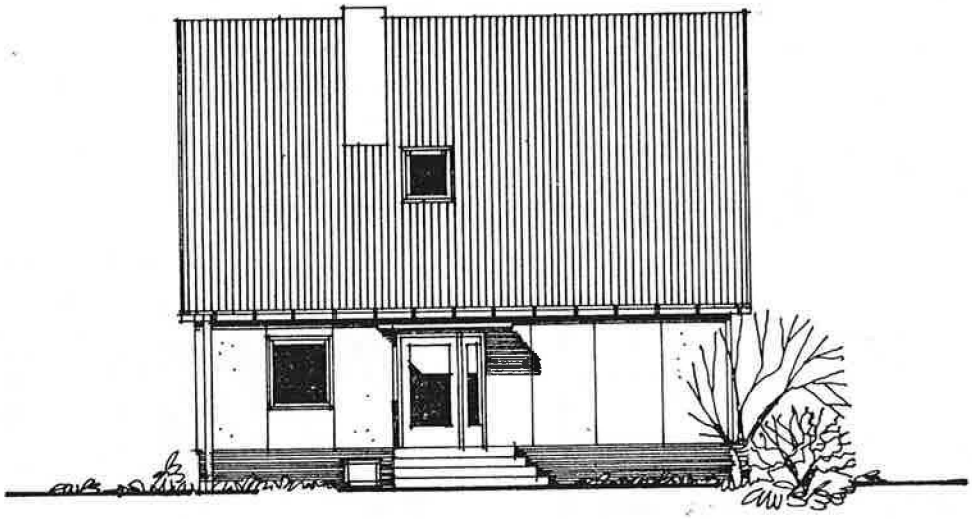


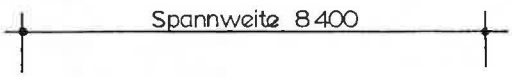
1 SCHRANKWAND 2300 LG
5 BETTEN (LIEGEN)
4 ARBEITSTISCHE
4 SESSEL
2 BÜCHERSCHRÄNKE
1 REGAL
1 BETTTRUHE

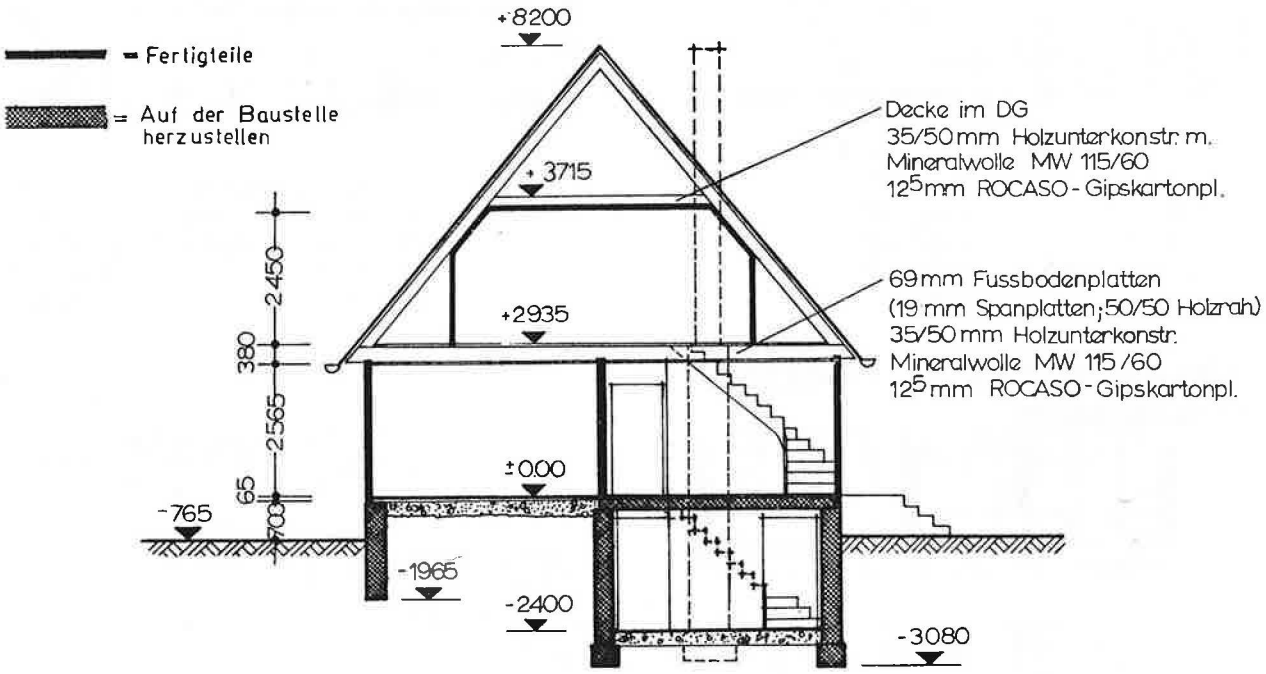
IM SCHLAFZIMMER



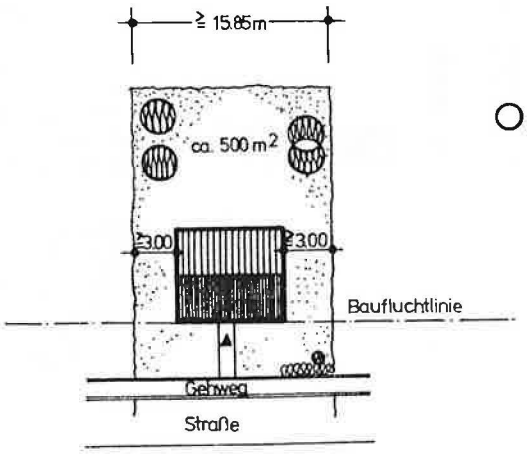
1 WÄSCHE-UND KLEIDERSCHRANK
2 EHEBETTEN
2 NACHTSCHRÄNKE
1 FRISIERTISCH
2 HOCKER
2 SCHRÄNKE MIT AUFSATZ

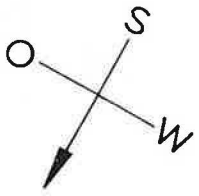




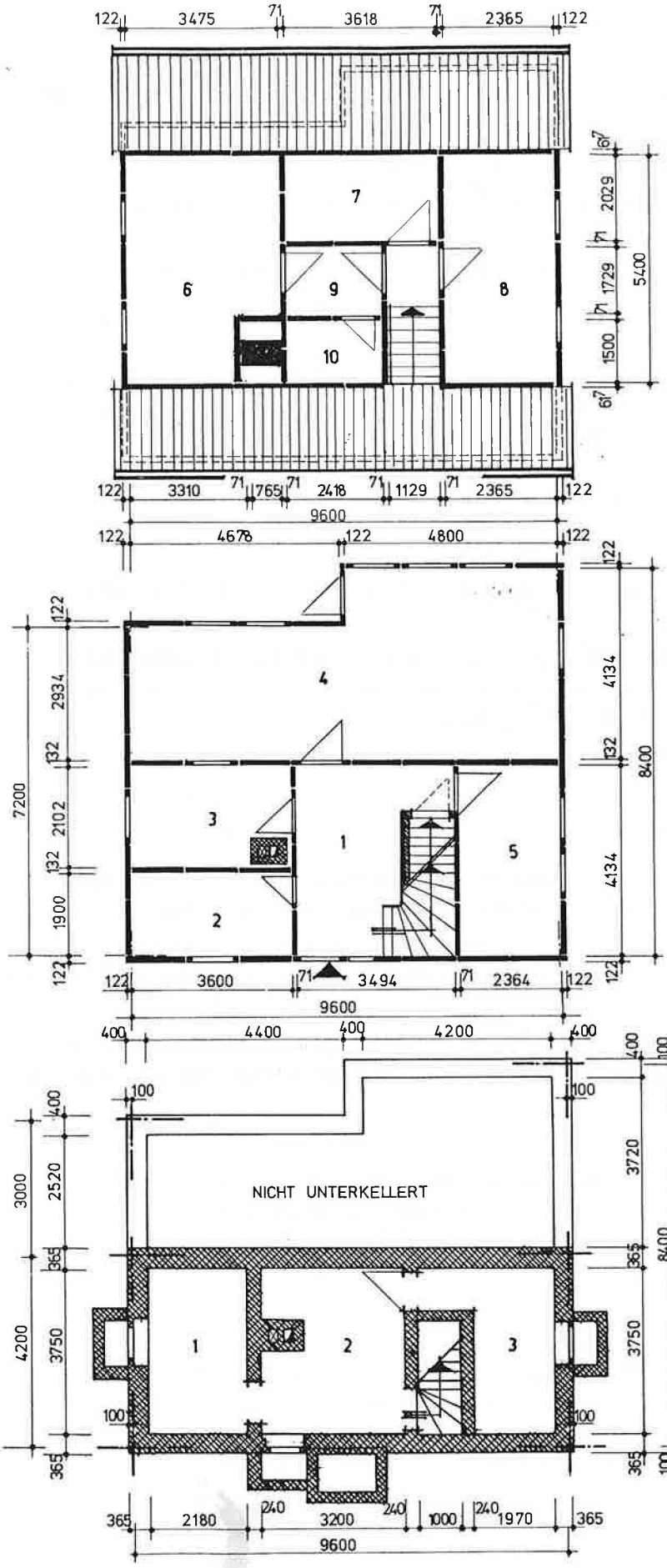


Beispiel für die Einordnung des Gebäudes auf einem Grundstück





Bei der Anordnung von Klärgruben mit Drainage-leitungen auf dem Grundstück ist die Grundstücksgröße nach den gültigen TGL Bestimmungen festzulegen



DACHGESCHOSS

6	SCHLAFZIMMER	17,40 m²
7	KINDERZIMMER	7,35 m²
8	KINDERZIMMER	12,75 m²
9	FLUR	4,20 m²
10	WC	3,65 m²

ERDGESCHOSS

1	DIELE	10,00 m²
2	BAD	6,84 m²
3	KÜCHE	6,94 m²
4	WOHNZIMMER	33,53 m²
5	KINDERZIMMER	9,74 m²

KELLERGESCHOSS

1	BRENNSTOFFE	8,17 m²
2	HEIZRAUM	11,42 m²
3	VORRÄTE	8,76 m²

Fertigteile

Auf der Baustelle herzustellen

Bautechnische Angaben

0. Allgemeine Angaben

Das Einfamilienhaus 111 S aus der Reihe "Stralsund" ist ein Fertighaus, das ab Oberkante Fundamente bzw. Kellerdecke aus weitgehend vorgefertigten Bauelementen besteht und komplett geliefert wird.

Die Montage erfolgt in etwa drei Tagen. Es werden keine speziell ausgebildeten Fachkräfte gebraucht.

Die Wohnfläche beträgt 111 m^2 und setzt sich aus Erdgeschoß und Dachgeschoß zusammen.

Das Gebäude ist halb unterkellert.

Auf Grund der verwendeten Baumaterialien und des hohen Lieferumfangs kann das Haus nahezu im gesamten DDR-Gebiet errichtet werden (auch in der strengen Klimazone und im Schneegebiet IV).

1. Gründung

Die Fundamente sind Streifenfundamente aus Beton B 120 im nichtunterkellerten Teil und aus Beton B 80 im Kellerbereich.

Den Fundamentquerschnitten ist eine Bodenpressung von 1,0 kp/cm^2 zugrunde gelegt.

Diese geringe auftretende Pressung wird in den meisten Fällen aufgenommen. Nur bei sehr ungünstigen Bodenverhältnissen (zulässige Pressung $< 1{,}0$ kp/cm^2) müssen die Fundamente verbreitert werden.

Der Baugrund muß grundwasserfrei sein.

2. Kellergeschoß

2.1. Kellerwände

Die Kellerwände bestehen aus Mauerwerk mit Ziegeln MZ 150 und Mörtelgruppe (MG) I, der Schornstein aus MZ 150/MG II, über Dach VMZ 250/MG II.

Die Stürze über Türen und Fenstern sind getypte Stahlbetonfertigteilstürze. Die Kelleraußenwände erhalten einen 15 mm dicken Putz MG III, der Sockel einen Putz MG III von 20 mm.

Die Lage und Ausführung der Sperrschichten gegen aufsteigende Erdfeuchtigkeit und seitlich eindringendes Sickerwasser sind dem Erläuterungsbericht und den Zeichnungen zu entnehmen.

2.2. Kellerfußboden

Aufbau des Kellerfußbodens (von oben):

30 mm	Estrich MV 1:3
100 mm	Unterbeton B 120
20 mm	Feinausgleich Sand
130 mm	Grobkiesschicht

2.3. Kellerdecke

Die Kellerdecke wird in Handmontage erstellt. Sie besteht aus Stahlträgern I 16 und Stahlbetonhohldielen 100 mm dick. Die darauf aufzubringende Estrichschicht muß vollkommen waagerecht sein, und die Ankeraussparungen für die Montage der Fertigteile sind vorzusehen. An der Unterseite der Kellerdecke ist ein Putz 15 mm dick aufzubringen. Die zulässige Verkehrslast wurde mit 200 kp/m^2 angenommen.

Anstelle der Stahlträger und Stahlbetonhohldielen können im Rahmen der örtlichen Angleichung Stahlbetonfertigteildecken vorgesehen werden.

3. Hauseingang

Die Oberkante des Erdgeschoßfußbodens liegt etwa 700 mm über Gelände, so daß eine Außentreppe mit Podest erforderlich ist. Die Gründung erfolgt entsprechend Zeichnung.

Das Podest besteht aus Stahlbetonhohldielen mit Terrazzoplatten in Mörtelbett, die Stufen sind Betonblockstufen.

4. Baumontage

Zur Montage werden drei bis vier Arbeitskräfte und ein leichtes Hebezeug, z.B. der meist zur Verfügung stehende Mobilkran T 174, benötigt.

4.1. Außenwände

Der Aufbau der Außenwandelemente (von außen):
- 8 mm Asbestzementtafeln
- 96 mm tragender Holzrahmen, dazwischen Mineralwolleplatten und eine Folie als Dampfsperre
- 18 mm Rocaso-Gipskartonplatten.

Die Elementebreiten betragen 1200 mm und 2400 mm.
Material für die Fugenausbildung wird mitgeliefert.

4.2. Geschoßdecke

Die tragenden Teile der Decke sind geleimte Holzbalken. Sie werden auf die Außen- und die Mittelwand aufgelegt. Von unten wird eine Lattung angebracht und an diese Gipskartonplatten angenagelt; darauf werden Mineralwollematten als Wärmedämmung gelegt.

4.3. Fußböden

Die Fußböden werden mitgeliefert (Lagerhölzer, Mineralwolleplatten, Spanplatten). Lediglich der Belag z.B. aus PVC ist zu beschaffen.
Im Bad sind Fliesen auf Estrich vorgesehen.

4.4. Dachkonstruktion

Das Dachtragewerk ist ein Kehlbalkendach mit 8400 mm Spannweite und wird mitgeliefert.

Die Gespärre liegen im Abstand von 1200 mm und werden mit Versatz auf die Deckenbalken aufgesetzt.

Die Tragkonstruktion ist für Schneegebiet IV bemessen.

4.5. Dacheindeckung

Das Projekt sieht als Dacheindeckung Dachziegel auf Lattung 60/40 vor.
Es können Falzkremper oder Falzziegel zur Anwendung kommen.
Ebenfalls möglich ist die Eindeckung mit Wellasbestzementtafeln, Wellbit o.ä.
Zwei liegende Wohnraum-Dachfenster werden mitgeliefert.

4.6. Innenwände

Alle nichttragenden Innenwände im Erd- und Dachgeschoß sind vorgefertigte, vorrangig 1200 mm breite Mehrschichtenelemente. Sie bestehen aus einem Holzrahmen und Mineralwollematten sowie beidseitiger Gipskartonbeplankung. Sie werden in vorher an Decke und Fußboden angeschraubten Aluminiumprofilen versetzt.

4.7. Treppe

Die Treppe zum Dachgeschoß ist eine in Einzelteilen mitgelieferte Holztreppe mit 15 Steigungen 200/230 mm. Sie ist viertelgewendelt und 1000 mm breit.

5. Fassaden

Herkömmliche Putzarbeiten der Außen- und Innenwände entfallen.
Die Außenflächen erhalten einen zweifachen Ilmantin-Plastputz oder Silikatputz-Auftrag.

Stralsund, den 2.6.1972

Generelle bauaufsichtliche Genehmigung
Nr. S 3/72

Betr.: Einfamilienhausserie Stralsund - Variante 111 S
Objekt-Nr. 5133.

Projektant: Institut für Bauelemente und Faserbaustoffe Leipzig
Abteilung Leichte Bauten

Allgemeines

Das vorliegende Projekt - Einfamilienhaus Stralsund 111 S - ist ein Fertigteilhaus als Serienprodukt. Zur Prüfung lagen die Unterlagen lt. Inhaltsverzeichnis vom April 1972 vor.
Grundlage der bauaufsichtlichen Prüfung bildet die Verordnung über die Aufgaben und Arbeitsweise der Staatlichen Bauaufsicht vom 14.5.1964 sowie der Beschluß Nr. 106-30/69 des Rates des Bezirkes Rostock über die Neuordnung der Aufgaben und der Arbeitsweise der Staatlichen Bauaufsicht im Bauwesen des Bezirkes Rostock.

Prüfergebnisse

- Das Projekt entspricht in entwurfstechnischer Hinsicht den derzeit gültigen Standards.
- Im Rahmen der O-Serie sind evtl. neue Erkenntnisse zu aktualisieren und in das Projekt einzuarbeiten.
- Die Prüfung des statisch konstruktiven Teils wurde von der Staatlichen Bauaufsicht des Instituts für Bauelemente und Faserbaustoffe Leipzig unter der Prüfbescheid-Nr. 258 vom 24.5.72 vorgenommen und ist Bestandteil dieser Generellen Baugenehmigung.
- Bei Anwendung des Projektes für die einzelnen Standorte ist im Rahmen der örtlichen Anpassung das Genehmigungsverfahren bei der zuständigen Staatlichen Bauaufsicht zu beantragen.

Staatliche Bauaufsicht
Bezirksprüfamt Rostock
Abt. Projektierungskontrolle

gez. Meyer
Abteilungsleiter

Übersicht der wichtigsten Bauelemente und Baustoffe

1.0. Rohbauelemente/Baustoffe

Mauerwerk

MZ 150 240 x 115 x 71 = 14 200 St.
HZV 250 240 x 115 x 71 = 1 000 St.

Stahlbetonfertigteilstürze

RS:	35	46	48
St:	6	3	6

Stahlbetonhohldielen

1190 x 333 x 100 = 42 St.
2190 x 333 x 100 = 19 St.

Profilstahl

I 16 l = 1400 1 St.
I 16 l = 4250 2 St.
I 14 l = 2200 2 St.

Betonwerksteine

Kellerstufen 990 x 220 x 195 = 8 St.
Hauseingangsstufen:
1200 x 315 x 170 = 2 St.
800 x 315 x 170 = 3 St.
1780 x 315 x 170 = 2 St.
1480 x 315 x 170 = 2 St.
Terrazzoplatten:
300 x 300 x 40 = 24 St.
Nackte Bitumenpappe 500 105 m^2
Glasvliesdachbelag 40 m^2
Drahtziegelgewebe 3 m^3

Dachentwässerung

Dachrinne Ø NG 130 - PVC 20,5 m
Fallrohr Ø 100 - PVC 6,0 m

Beton

B 80 7,6 m^3
B 120 20,7 m^3
B 160 0,2 m^3
Estrich NV 1:3 1,1 m^3

Mörtel

Mörtelgruppe I 2,7 m^3
Mörtelgruppe II 3,3 m^3
Mörtelgruppe III 2,5 m^3
Kies und Sand 20,5 t

Dacheindeckung

Strangfalzkremper 2400 St.
Firstziegel 34 St.

2.0. Ausbauelemente/Baustoffe

Fenster und Türen[+]

Kellerfenster 9 x 6 An 3 St.
Kellertür TA 9 x 19 L 1 St.

Lichtschachtgitter 3 St.

Fußbodenbelag

Ekalit-Belag 64 m^2
Ruboplastic-Spannteppich 47 m^2

Fußbodenfliesen 370 St.

3.0 Objekte für den sanitärtechnischen Ausbau

Haushalt-Gasherd HG 4/511 1 St.
Gaswassererhitzer WG 25/101 1 St.
Stahlblech-Doppelspülbecken 1 St.
Waschtischanlage 560 x 440 2 St.
freistehende gußeiserne Badewanne 1610 x 460 1 St.
Klosettanlage - S - Abgang 1 St.
Klosettanlage - P - Abgang 1 St.
Rohrmaterial und sonstiges Zubehör siehe LV des Spezialprojektes

4.0 Objekte für den heizungstechnischen Ausbau

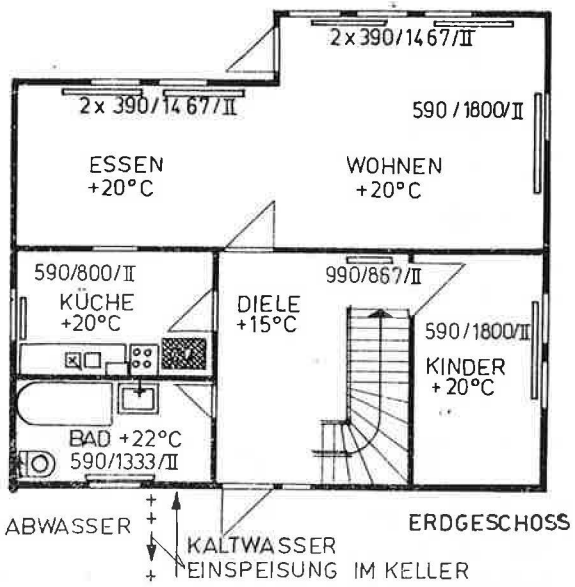
Elbe-Kleinkessel GK 10 - 2,1 m^2 1 St.
Plattenheizkörper Modell Gera in verschiedenen Größen 15 St.
Ausdehnungsgefäß 60 l 1 St.
Rohrmaterialien und Zubehör lt. LV des Spezialprojektes

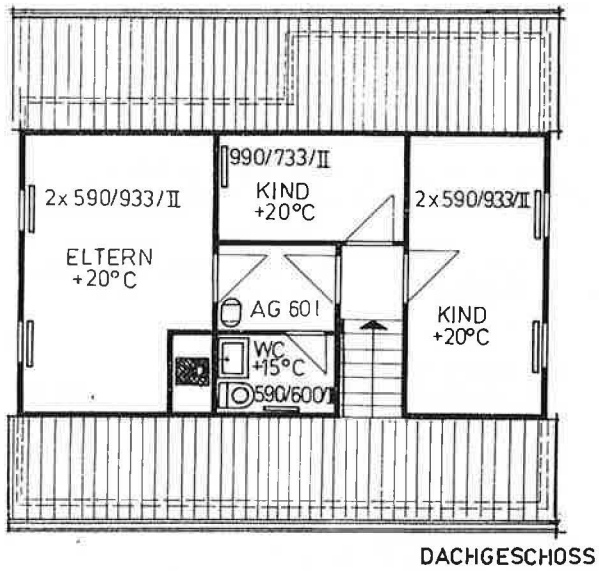
5.0. Fertigteilelemente

Umfang und Stückzahl gemäß Bauteilverzeichnis vom August 1972.

[+] Die Fenster und Türen im Erd- und Dachgeschoß sind Bestandteil der Fertigteilelemente gemäß Bauteilverzeichnis.

Angaben zur technischen Gebäudeausstattung





Technische Daten - Sanitäre Anlage

Maximaler Wasserbedarf = 0,15 m^3/h
Trinkwasseranschluß NW 1¼"
Verlegung frei auf der Wand
Tagesbedarf: Trinkwasser bei 6 Personen
mittlerer Tagesbedarf: 0,9 m^3/d
maximaler Tagesbedarf: 1,5 m^3/d

- Gasanlage: Gasherd vierflammig
- Warmwasser: Gastherme in der Küche Typ WG 250 für Küche und Bad
- WC im Obergeschoß: nur Kaltwasser, Anschluß eines elektrischen 5-l-Speichers möglich

Entwässerung: Abwasserleitungen im Gebäude PVC-Rohre
Gebäudeaustritt: NW 100, gußeisern
Abwassermenge: maximal 1,1 l/s

Technische Daten - Heizungsanlage - Schwerkraft-Warmwasserheizungsanlage

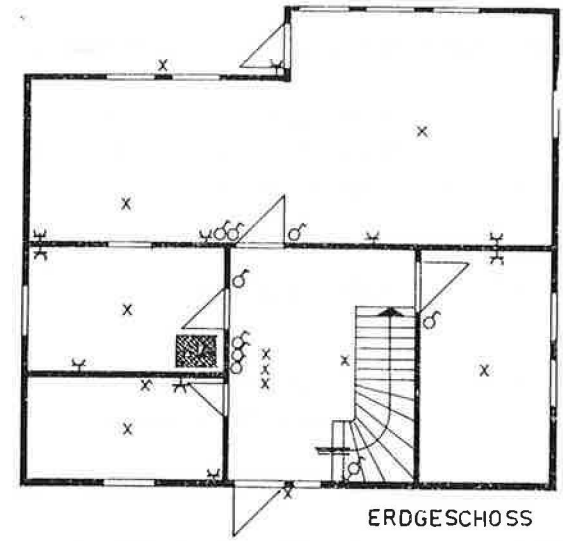
Grundlagen:	Strenge Klimazone
Windlage:	Normale Gegend, freie Lage, Einzelhaus
Wärmebedarf:	Q_h = 18 000 kcal/h + 10 % Verluste
Wärmeerzeuger:	Gußeiserner Kleinkessel Typ GK 10 mit 2,1 m^2 Heizfläche aufgestellt im Keller
Heizelemente:	Plattenheizkörper Modell Gera
Warmwasser:	Temperatur 90/70 °C

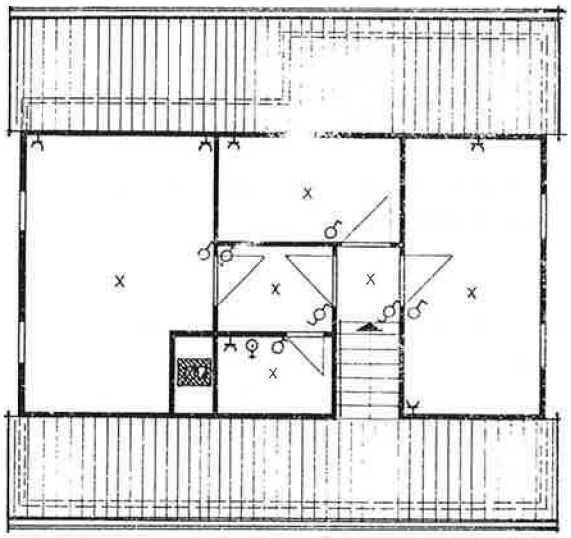
Es sind vier Heizkreise vorgesehen

Ausdehnungsgefäß: im Flur Dachgeschoß

Wärmeisolierung: Im Keller und in den seitlichen Dachbodenräumen sind die Leitungen mit Glasfaserschalen 30 mm Dicke und PVC-Mantel isoliert.

Technische Daten - Elektrotechnische Anlagen





Die Versorgung des Einfamilienhauses mit Elektroenergie und der damit im Zusammenhang stehenden Versorgungseinrichtung bis einschließlich Hausanschluß ist vom Bauwilligen mit dem zuständigen Energieversorgungsbetrieb sicherzustellen. Vom Bauwilligen ist zu veranlassen, daß der Anlagenhersteller rechtzeitig die erforderliche Energiebezugsanmeldung (EBA 1) dem zuständigen Energieversorgungsbetrieb zur Auslösung der Genehmigungsverfahren übergibt. Der Anschluß ist nicht Bestandteil des Projektes. Die Elektroanlage ist nach den geltenden Vorschriften und unter Einhaltung der Arbeitsschutzanordnungen auszuführen.

Die Energieeinspeisung erfolgt im Kellergeschoß unterhalb der Eingangstreppe.

Es sind vorgesehen eine Lichtanlage, die Anschlußmöglichkeiten für eine Waschmaschine, einen Kühlschrank und einen 5-l-Warmwasserbereiter (im Projekt nicht enthalten) sowie eine Hausklingelanlage.

Soll ein Elektroherd oder ein Elektroheißwasserspeicher 80 l eingebaut werden, ist die entsprechende Anpassung zu projektieren.

Der Gesamtanschlußwert des Hauses beträgt etwa 7,2 kW, bei einem Ausnutzungsfaktor von 0,65 ergibt sich eine Höchstlast P_{max} von etwa 4,7 kW.

Der Hausanschlußkasten ist im Kellergeschoß angebracht und wird durch Steigleitung mit dem Zählertafel-Abzweigverteiler im Erdgeschoß verbunden.

Die gesamte Installation erfolgt in NYM-Mantelleitung auf Abstandschellen bzw. in den PVC-Hüllrohren, die in den Innenwandelementen angeordnet sind.

Alle Leitungen des Erdgeschosses werden über die Geschoßdecke geführt. Die vertikalen Zuleitungen zu Schaltern und Steckdosen werden von oben in die Hüllrohre in den Wandelementen eingefädelt. In der vorgeschriebenen Höhe der Schalter und Steckdosen werden für diese die Aussparungen aus den Gipskartonplatten herausgeschnitten. Diese saubere und schnelle Verlegung wird durch die leichten Fertigteilwände ermöglicht (keine Putzarbeiten).

Angaben zum Baupreisvorschlag

Die Preisvorschläge wurden auf der Preisbasis 1967 (PAO 4410 und weitere verbindliche Preisanordnungen) ausgewiesen.
Die Ermittlung der Materialpreisanteile wurde nach den einzelnen Heften "Materialanteil für Teilleistungen nach PAO 4410" durchgeführt. Für Teilleistungen, die nicht in diesen Heften enthalten sind, wurde der Materialpreisanteil nach den Bestimmungen des § 24 der PAO 4410 - Neubauleistungen - Heft 1 ermittelt.

Für die Leistungsbereiche gelten nach PAO 4410 Anlage 1.07 folgende Festlegungen:

Baustellenbereich - L I

Der Baustellenbereich umfaßt den An- und Abtransport, den Auf- und Abbau und die Vorhaltung aller für die Durchführung der Bauarbeiten erforderlichen Baustelleneinrichtungen.

Außergewöhnliche Teilleistungen - L II

Hier werden alle Leistungen erfaßt, die nur mittelbar der Baudurchführung dienen und über den Rahmen des Baustellenbereiches hinausgehen. Sie sind bei Einfamilienhäusern im allgemeinen nicht vorhanden und wurden deshalb im vorliegenden Baupreisvorschlag nicht berücksichtigt.

Unmittelbare Teilleistungen L III

Die unmittelbaren Teilleistungen erfassen alle Leistungen, die mit der Errichtung der Gebäude oder baulichen Anlagen unmittelbar verbunden sind.

Sonstige Investitionsaufwendungen - L IV

Hier sind General- und Hauptauftragnehmergebühren, Projektierungsgebühren und Gebühren für die Staatliche Bauaufsicht enthalten.

Im Baupreisvorschlag sind auch alle Versorgungsleitungen bis einen Meter vor Gebäudeaußenkante enthalten.

Außer den Preisen für die Leistungsbereiche L I, L III, L IV müssen noch die Leistungen für die Anschlüsse des Gebäudes an das öffentliche Versorgungsnetz, die Einzäunung, eventuelle Anschlußschächte und Grünanlagen finanziert werden. Diese Kosten können örtlich sehr unterschiedlich sein; bei ihrer Einschätzung muß dem Bauwilligen durch die zuständigen Beratungsstellen fachliche Unterstützung gegeben werden.

Bei der Durchführung von Eigenleistungen ist die Arbeitsschutzanordnung 331/2 - Hochbau-, Tiefbau- und Ausbauarbeiten - vom 15. Juli 1969 zu beachten.

Es wird außerdem empfohlen, eine "Bauherren-Haftpflichtversicherung" abzuschließen.

Die Anmeldung zur Feuerpflichtversicherung erfolgt mit Erteilung der Baugenehmigung.

Finanzielle Aufwendungen für diese genannten Versicherungen sind im Baupreisvorschlag nicht enthalten.

- In den vorgesehenen Leerzeilen des Baupreisvorschlages können die geplanten Eigenleistungen ausgewiesen werden. Der im Rahmen der örtlichen Anpassung ermittelte Aufwand für die technische Gebäudeversorgung und die Geländeerschließung ist außerhalb der Leistungsbereiche L I - L IV gesondert zu ermitteln.

Zusammenstellung des Baupreisvorschlages, Aufgliederung des L-III-Bereiches, Ermittlung des Materialpreisanteiles und vorgesehene Eigenleistungen

Zusammenstellung des Baupreisvorschlages

L I	Baustellenbereich	2 776,- M	Baustelleneinrichtungen
L III	Unmittelbare Teilleistungen	71 917,- M	Errichtung des Gebäudes
L IV	Sonstige Investitionsaufwendungen	1 427,- M	Projektierungs- und Bauleitungsgebühren
		76 120,- M	

Aufgliederung des L-III-Bereiches		Materialpreisanteil	Durch den Bauwilligen vorgesehene Eigenleistungen
Bauhauptgewerke			
Erdarbeiten	2 566,- M	- -	.....
Beton- und Stahlbetonarbeiten	3 671,- M	1 690,- M	.....
Maurerarbeiten	7 957,- M	5 304,- M	.....
Bauwerksabdichtungsarbeiten	820,- M	493,- M	.....
Zimmererarbeiten (Montage)	3 900,- M	-	.....
Gerüstbauarbeiten	413,- M	-	.....
Putzarbeiten	873,- M	222,- M	.....
Bauteillieferung	28 350,- M	28 350,- M	.....
Montagematerial	2 000,- M	2 000,- M	.....
Transportkosten (Bauteile)	1 250,- M	-	.....
Baunebengewerke			
Dachdeckerarbeiten	2 274,- M	1 613,- M	.....
Bauklempnerarbeiten	364,- M	218,- M	.....
Fliesenlegerarbeiten	268,- M	162,- M	.....
Tischlerarbeiten	219,- M	178,- M	.....
Schlosserarbeiten	341,- M	341,- M	.....
Glaserarbeiten	12,- M	12,- M	.....
Malerarbeiten	2 269,- M	923,- M	.....
Fußbodenbeläge	1 679,- M	1 310,- M	.....
Sanitärinstallation	4 000,- M	2 321,- M	.....
Heizungsinstallation	6 430,- M	3 905,- M	.....
Elektroinstallation	2 211,- M	2 211,- M	.....
Feinreinigung	50,- M	-	.....
	71 917,- M	51 253,- M	

Aufwand für die technische Gebäudeversorgung und Geländeerschließung:

.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Spezialbuchhandlungen für Bauwesen des Volksbuchhandels

ROSTOCK

Volksbuchhandlung
Reutershagen

251 Rostock
Ernst-Thälmann-Str. 22

SCHWERIN

Leibniz-
Volksbuchhandlung

27 Schwerin
Otto-Grotewohl-Str. 3

NEUBRANDENBURG

Volksbuchhandlung
Welt im Buch

208 Neustrelitz
Strelitzer Str. 1

Volksbuchhandlung
Edwin Hoernle

20 Neubrandenburg
Ernst-Thälmann-Str. 13-15

POTSDAM

Volksbuchhandlung
August-Bebel-Haus

15 Potsdam
Klement-Gottwald-Str. 57

Werbedienst des Volksbuch-
handels des Bezirkes Potsdam

15 Potsdam
Postfach 500

COTTBUS

Volksbuchhandlung
Jenny Marx

75 Cottbus
Stadtpromenade 7

MAGDEBURG

Otto-von-Guericke-
Buchhandlung

301 Magdeburg
Karl-Marx-Str. 30a

HALLE

Volksbuchhandlung
Das gute Buch

401 Halle
Gr. Ulrich-Str. 1

ERFURT

Humboldt-
Buchhandlung

50 Erfurt
Bahnhofstr. 5 a

GERA

Fachbuchhandlung
Gera

65 Gera
Straße der Republik 39

SUHL

Volksbuchhandlung
Haus der Gewerkschaften

60 Suhl
Wilhelm-Pieck-Str. 8

DRESDEN

Volksbuchhandlung
Heinrich Mann

801 Dresden
Prager Str. 7

LEIPZIG

Volksbuchhandlung
Max Reimann

703 Leipzig
Karl-Liebknecht-Str. 124

KARL-MARX-STADT

Humboldt-
Buchhandlung

90 Karl-Marx-Stadt
Bahnhofstr. 1

BERLIN

Humboldt-
Buchhandlung

104 Berlin
Reinhardtstr. 10

Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung

25 Rostock
Warnowufer 12/15

VEB Baustoffversorgung Tel. 50 41/71
Abt. Einzelhandel
27 Schwerin-Lankow
Ziegeleiweg

VEB Baustoffversorgung Tel. 40 06
Abt. Einzelhandel
20 Neubrandenburg
Johannesstr. 1

VEB Baustoffversorgung Tel. 2 25 02
Abt. Einzelhandel
15 Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 26

VEB Baustoffversorgung Tel. 2 60 46
Abt. Einzelhandel
12 Frankfurt (Oder)
Otto-Grotewohl-Str. 3

VEB Baustoffversorgung Tel. 51 26
Abt. Einzelhandel

798 Finsterwalde
Schloßstr. 6 b

64 Sonneberg Tel. 24 64
Betelheckerstraße

301 Magdeburg Tel. 3 33 71
Am Schleinufer 24 a

402 Halle Tel. 2 45 85/ 85
Reilstr. 22 2 40 85

501 Erfurt
Meyenbergstraße

VEB Baustoffversorgung Tel. 2 47 01
Abt. Einzelhandel
65 Gera
Dornaer Str. 2

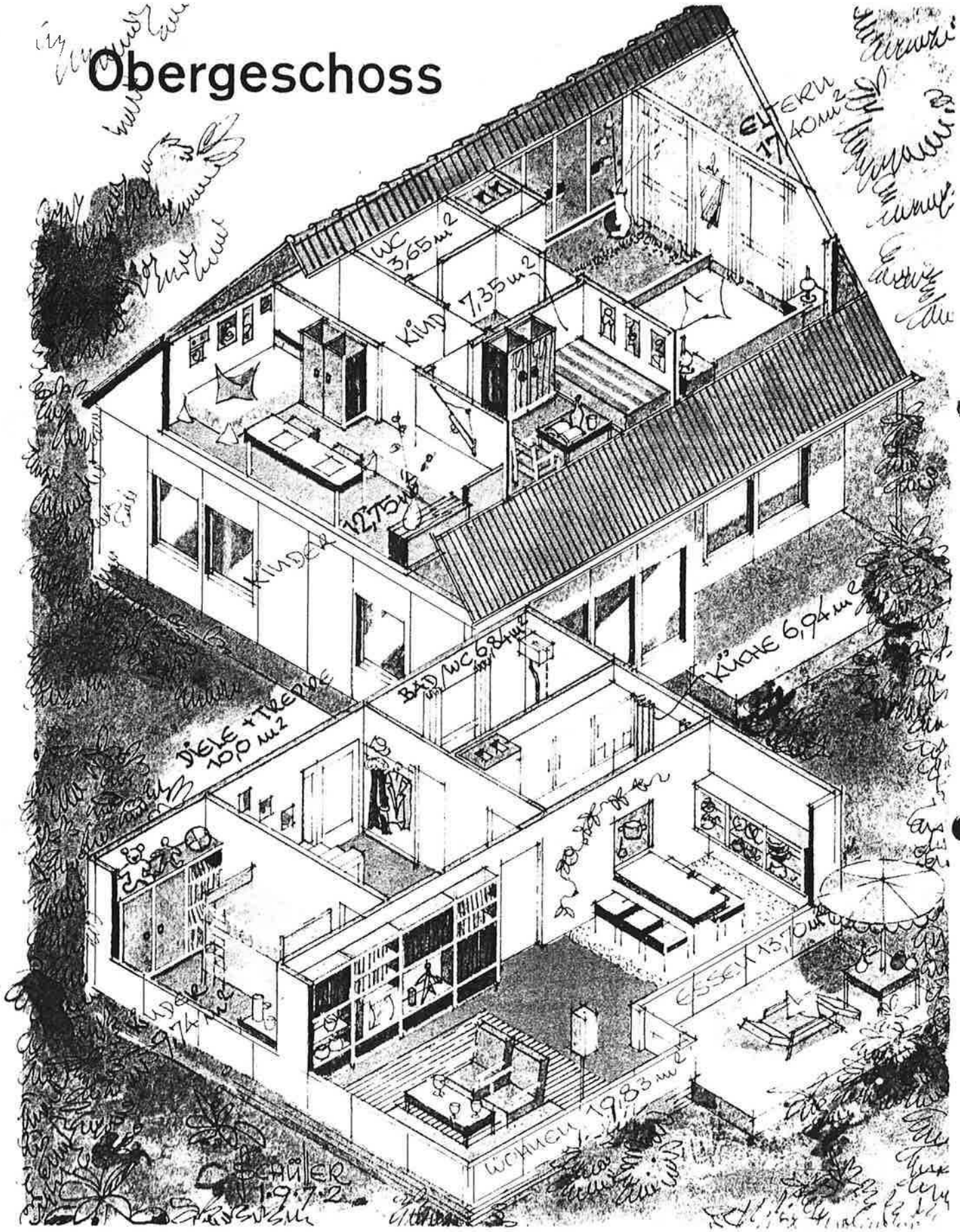
VEB Baustoffversorgung Tel. 5 24 47
Abt. Einzelhandel 5 24 01
806 Dresden
Industriegelände C

VEB Baustoffversorgung Tel. 5 48 39
Abt. Einzelhandel
701 Leipzig
Berliner Str. 69 a

VEB Baustoffversorgung Tel. 49 80
Abt. Einzelhandel
904 Karl-Marx-Stadt
Straße der Nationen 67

VE Baustoffversorgungskombinat Tel. 5 81 20
Berlin
1035 Berlin
Boxhagener Str. 73

Obergeschoss



Erdgeschoss